



Internationale Deutsche Meisterschaft der H-Boote

Team Holzer achter in Deutschland

hos/Zu der Internationalen Deutschen Meisterschaft der H-Boote 2009 beim Edertaler Segel-Verein am Edersee in der Mitte Deutschlands kamen 36 Mannschaften. Aufgrund des kleinen Reviers musste die Meisterschaft in einem komplizierten Modus aus Qualifikations- und Finalläufen ausgesegelt werden. Nach vier Wettfahrten der Qualifikation teilte sich das Feld in eine Gold- und eine Silbergruppe. Das Ergebnis der Qualifikation wurde als ein Finallauf gewertet, auf den vier weitere folgten.

Vor dem eigentlichen Beginn der Meisterschaft konnten sich die Segler in einem Practice Race mit dem Revier und den Bedingungen vertraut machen. Der Wind wechselte immer wieder von ein bis vier Beauforts. Schnell mussten die Akteure feststellen, dass extreme Winddreher von bis zu 60 Grad das Taktieren zudem erschweren. Was sich an den folgenden Tagen nicht änderte. Den Trainingslauf beendete Sven Holzer von der Regatta-Crew Organisation (RCO) mit seiner Mannschaft Sarah Holzer (RCO) und Timo Seifert (Segel- und Motorbootclub Friedrichshafen) als Sieger.

Bereits am ersten Segeltag konnte Regattaleiter Stephan Giesen Segeltag vier Wettfahrten durchführen. Der Konstanzer Sven Holzer ersegelte sich mit den Einzelläufen drei, vier, fünf und neun Position zwölf im Feld und sicherte sich damit einen Platz in der Goldgruppe. Die Crew um Dirk Stadler aus Bayern ging als Bester aus der Qualifikation hervor. Gefolgt von Rainer Ochs und Fred-Axel Kapella aus Berlin.

Nach einer kurzen Wartezeit konnte am zweiten Tag mit den eigentlichen Finalläufen begonnen werden. Mit den Plätzen 13 und 17 kam das Team Holzer auf den vorläufig 16. Platz. Micki Liebl aus Bayern führte das Feld knapp vor Bernd Zimmermann aus Berlin und Fred-Axel Kapella an. Ein angefangener dritter Lauf wurde aufgrund einer Unwetterwarnung abgebrochen. Holzer lag zu dem Zeitpunkt in Führung.

Am dritten Tag sollte die endgültige Entscheidung fallen. Erneut gab es zwei Rennen. Das erste beendeten die Konstanzer mit einem Laufsieg vor Kapella. In der zweiten Wettfahrt reichte es Sven Holzer als einziges Boot vom Bodensee zu Platz vier. Im Endergebnis schob sich das Team Holzer somit auf den achten Rang vor und erreichte damit sein Ziel, unter die ersten zehn zu segeln. Deutscher Meister der H-Boote wurde die Mannschaft Micki Liebl mit vier Punkten Vorsprung vor Kapella und sechs Punkten vor Dirk Stadler.

Resultate: <http://www.segel.de/h-boot/2009/2922.pdf>

Bereits am Donnerstag geht es für das Team Holzer weiter zur Internationalen Schweizer Meisterschaft am Vierwaldstätter See in der Innerschweiz. Zu der Regatta werden 19 H-Boote erwartet.